

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

007/12

Beschluss	
Nr.	vom
wird von Stabsst. 1.1 ausgefüllt	

Dezernat/Fachbereich:
Stabsstelle Stadtplanung

Bearbeitet von:
Clausen, Andreas

Tel. Nr.:
82-2290

Datum:
13.02.2012

1. **Betreff:** Entwicklungskonzept Innenstadt - Sachstand und Bürgerbeteiligungskonzept

2. Beratungsfolge:	Sitzungstermin	Öffentlichkeitsstatus
1. Planungsausschuss	19.03.2012	öffentlich
2. Gemeinderat	26.03.2012	öffentlich

Beschlussantrag (Vorschlag der Verwaltung):

Der Planungsausschuss empfiehlt dem Gemeinderat:

1. Der Sachstand und das beabsichtigte Vorgehen der Verwaltung zur Erstellung eines „Entwicklungskonzeptes Innenstadt“ wird zur Kenntnis genommen.
2. Der Vorschlag der Verwaltung zur Durchführung der Bürgerbeteiligung wird zur Kenntnis genommen.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

007/12

Dezernat/Fachbereich:
Stabsstelle Stadtplanung

Bearbeitet von: Tel. Nr.:
Clausen, Andreas 82-2290

Datum:
13.02.2012

Betreff: Entwicklungskonzept Innenstadt - Sachstand und
Bürgerbeteiligungskonzept

Sachverhalt/Begründung:

1. Strategische Ziele

Nr. 6: Attraktive und wohnliche Gestaltung des öffentlichen Raums und der Gebäude in Offenburg und seinen Stadtteilen, insbesondere in den Entwicklungs- und Sanierungsgebieten, unter Einbeziehung der Bürgerschaft.

2. Grundlage

Die Stadt Offenburg beabsichtigt ein Entwicklungskonzept für den Bereich der Innenstadt zu erarbeiten. Anlass und geplantes Vorgehen zum Erstellen des Entwicklungskonzeptes wurden von der Verwaltung in der Drucksache Nr. 185/10 „Entwicklungskonzept Innenstadt / Reparatur Lindenplatz“ ausführlich dargestellt.

Wie dort ausgeführt ist wesentlicher Anlass für das Entwicklungskonzept die von der Stadt angestrebte „Projektentwicklung Nördliche Innenstadt“, bei der zur Abrundung des Angebots und Bindung der Kaufkraft in der Innenstadt die Errichtung einer Einkaufsgalerie auf dem jetzigen Sparkassenareal an der Gustav-Rée-Anlage vorgesehen ist. Am 06.10.2008 wurde durch den Gemeinderat beschlossen, dass das von Herrn Prof. Martin Schirmer vorgelegte, städtebauliche Zielkonzept der angestrebten Entwicklung der nördlichen Innenstadt zu Grunde zu legen ist.

Wesentlicher Bestandteil dieses Konzeptes sind auch Zielvorgaben für eine übergreifende Entwicklung in der gesamten Innenstadt (siehe Drucksache Nr. 185/10). Mit diesen Zielvorgaben soll, parallel zur Realisierung der geplanten Einkaufsgalerie, die weitere positive Entwicklung der Innenstadt sichergestellt werden. Mit der „Projektentwicklung Nördliche Innenstadt“ sollen dabei Synergien für eine Stärkung der gesamten Innenstadt, insbesondere hinsichtlich deren Attraktivität als Geschäftslage, genutzt werden.

Mit der Erstellung eines Entwicklungskonzeptes sollen die übergreifend für die gesamte Innenstadt beschlossenen Entwicklungsziele in konkrete Maßnahmen übersetzt werden. Weiterer Anlass sind aktuelle Sanierungs- und Erneuerungsbedarfe im Bereich Straßen- und Platzoberflächen sowie der Stadtmöblierung.

Der Gemeinderat hat am 11.04.2011 den Sachstand und das beabsichtigte Vorgehen zur Kenntnis genommen. Er hat die Verwaltung beauftragt, einen Vorschlag für die Bürgerbeteiligung vorzulegen.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

007/12

Dezernat/Fachbereich: Stabsstelle Stadtplanung	Bearbeitet von: Clausen, Andreas	Tel. Nr.: 82-2290	Datum: 13.02.2012
---	-------------------------------------	----------------------	----------------------

Betreff: Entwicklungskonzept Innenstadt - Sachstand und
Bürgerbeteiligungskonzept

Bereits im Vorgriff auf das Entwicklungskonzept wurde darüber hinaus eine Reparatur des Lindenplatzes beschlossen.

Die Verwaltung legt mit dieser Vorlage nun einen Vorschlag für eine Bürgerbeteiligung vor und informiert über den Sachstand.

3. Weiteres Vorgehen / Ablauf Bürgerbeteiligung

Im Folgenden sind die beabsichtigten Verfahrensschritte zur Erarbeitung des Entwicklungskonzeptes entsprechend ihrer zeitlichen Abfolge aufgezeigt. Eine Kurzübersicht dazu ist in der Anlage 1 dargestellt.

3.1 Bestandsaufnahme und -analyse zur Innenstadt

In der Drucksache Nr. 185/10 wurde von der Verwaltung dargestellt, dass als Grundlage für die Erarbeitung des Entwicklungskonzeptes eine detaillierte Bestandsaufnahme, Analyse und Bewertung des Ist-Zustandes der städtebaulichen und stadtgestalterischen Situation der Innenstadt erforderlich ist. Dies soll zur Abklärung des genauen Handlungsbedarfes, als Diskussionsgrundlage für den Entscheidungs- und Abstimmungsprozess sowie als Basis für spätere, konkrete Maßnahmen dienen.

Auf Grund des Umfanges der dazu notwendigen Leistungen wurde ein externes Planungsbüro einbezogen. Nach Einholung und Prüfung mehrerer Angebote wurde das Büro Nachtrieb & Weigel aus Speyer im Dezember 2011 mit der Ausführung beauftragt:

- Bestandspläne der Platz- und Straßenräume:
Darstellung des aktuellen Zustands der Platz-, Straßen- und Grünräume in der Innenstadt (zur Gliederung der Untersuchungsbereiche siehe Anlage 2).
- Objektinventur:
Ergänzend zur Erstellung der Bestandspläne wird eine „Inventarisierung“ durchgeführt. Dabei sollen die vorhandenen Objekte in der Innenstadt systematisch erfasst werden.
- Analyse und Bewertung des „Ist-Zustands“:
Der aktuelle Zustand der Untersuchungsbereiche wird nach bestimmten Kriterien analysiert, z. B. stadträumliche Qualität, Oberflächen, Fassaden, Erschließung, Möblierung. Aufbauend darauf wird eine Bewertung der Untersuchungsbereiche hinsichtlich des Handlungsbedarfs und der Ziele für die Entwicklung der Innenstadt (siehe Drucksache Nr. 185/10) erstellt.

Es ist beabsichtigt, die Ergebnisse der Bestandsaufnahme, Analyse und Bewertung im Juli 2012, vor Beginn der Bürgerbeteiligung im Planungsausschuss zu erörtern und zu beraten.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

007/12

Dezernat/Fachbereich:
Stabsstelle Stadtplanung

Bearbeitet von: Tel. Nr.:
Clausen, Andreas 82-2290

Datum:
13.02.2012

Betreff: Entwicklungskonzept Innenstadt - Sachstand und
Bürgerbeteiligungskonzept

3.2 Bürgerwerkstatt Nr. 1

Im Verfahren zur Erstellung des Entwicklungskonzeptes ist eine angemessene Beteiligung der Bürger sicher zu stellen. Eine Übersicht zum vorgesehenen Ablauf unter Einbeziehung der Gremien und der Bürgerschaft ist in dem Schema in der Anlage 1 dieser Vorlage dargestellt.

Im Beteiligungsverfahren sollen alle Bürger und Interessengruppen der Innenstadt Gelegenheit haben, eigene Beiträge und Vorschläge für eine Entwicklung der Innenstadt zu formulieren und in den Diskussionsprozess einzubringen. Die Beteiligung soll im Sommer 2012 mit der ersten von zwei Bürgerwerkstätten beginnen.

Folgende Inhalte sind für die erste Bürgerwerkstatt vorgesehen:

- Information zum Verfahren
- Darstellung der Rahmenbedingungen und Grundlagen für die Erstellung des Entwicklungskonzeptes
- Ergebnisse der Bestandsaufnahme, Analyse und Bewertung
- Diskussion und Sammlung von Anregungen und Ideen

Zielsetzung der Werkstatt ist es einerseits unterschiedliche Themenfelder zu erschließen (Platzgestaltung, Verkehr, Handel etc.). Andererseits sollen unterschiedliche Zielgruppen eingebunden werden. Die Beiträge und Ergebnisse der Bürgerwerkstatt werden schriftlich dokumentiert und zusammengestellt.

3.3 Planungs- und Handlungsempfehlungen

Aufbauend auf der Bestandsaufnahme, Analyse und Bewertung sowie den Ergebnissen der ersten Bürgerwerkstatt werden durch das Planungsbüro Nachtrieb & Weigel erste Planungs- und Handlungsempfehlungen erarbeitet. Diese sollen zusammen mit den Ergebnissen der ersten Bürgerwerkstatt dem Gemeinderat noch vor der zweiten Bürgerwerkstatt vorgestellt werden.

3.4 Bürgerwerkstatt Nr. 2

Im Rahmen der zweiten Bürgerwerkstatt sollen die vom Büro Nachtrieb & Weigel erarbeiteten, in einem ersten Maßnahmenplan dargestellten Planungs- und Handlungsempfehlungen zur Diskussion gestellt werden. Darüber hinaus sollen weitere Maßnahmenvorschläge aus der Bürgerschaft gesammelt werden. Die Beiträge und Ergebnisse der Bürgerwerkstatt werden dokumentiert und in einem Abschlussbericht zusammengestellt.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

007/12

Dezernat/Fachbereich:
Stabsstelle Stadtplanung

Bearbeitet von: Tel. Nr.:
Clausen, Andreas 82-2290

Datum:
13.02.2012

Betreff: Entwicklungskonzept Innenstadt - Sachstand und
Bürgerbeteiligungskonzept

3.5 Erarbeitung eines Maßnahmenkatalogs

Nach Abschluss der Bürgerbeteiligung ist beabsichtigt unter Einbeziehung der bürgerschaftlichen Anregungen einen „Maßnahmenkatalog“ zu erstellen und dem Gemeinderat vorzulegen. Der Katalog wird neben der Maßnahmenbeschreibung auch Abhängigkeiten, Kosten und Prioritäten der einzelnen Maßnahmen darstellen.

3.6 Umsetzung von Einzelmaßnahmen des Entwicklungskonzepts

Die Gesamtheit der beschlossenen Maßnahmen bildet das Entwicklungskonzept Innenstadt, welches dann sukzessive entsprechend der getroffenen Festlegungen des Gemeinderates zur Priorisierung umgesetzt werden soll.

4. Reparatur Lindenplatz

Die beschlossenen Reparaturarbeiten an der Platzoberfläche (siehe Drucksache Nr. 185/10) werden in Abstimmung mit den betroffenen Anliegern im März / April 2012 durchgeführt. Im Jahr 2011 wurden bereits einige Vorabmaßnahmen zur Aufwertung des Platzes durchgeführt, z. B. Streichen der Laternenmasten und Fahrradständer, Austausch von Abfallkörben, Ergänzen von Sitzbänken.

Anlagen:

1. Ablaufschema Entwicklungskonzept Innenstadt
2. Übersichtsplan zur Gliederung der Untersuchungsbereiche